

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 1655.1

# Stadtbahn: Wegnetzergänzung bei vier Stadtbahnhaltestellen, Verpflichtungskredit

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission vom 30. April 2002

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der Bau- und Planungskommission (BPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen in obenerwähnter Angelegenheit gemäss den §§ 14 und 20 GSO nachfolgenden Bericht:

## 1. Ausgangslage

Die in der Minimalvariante der Stadtbahn (Erste Etappe) enthaltenen Kosten für die Erschliessung der Haltestellen sehen Überführungen der Geleiseanlagen vor. Diese Überführungen sind ungeeignet, sie sind nicht behindertengerecht und sind ungeeignet für die Überquerung mit Kinderwagen oder Velos.

Der Kanton bietet in seiner Vorlage Unterstützung beim Bau von attraktiven Unterführungen, indem er die eingeplanten Kosten der Überführung, sowie 50% der Restkosten der Unterführung übernimmt.

## 2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte die gegenständliche Vorlage an einer ausserordentlichen Sitzung am 30. April in Neuner-Besetzung und in Anwesenheit von Stadtrat E. Spescha und Raumplaner M. Siegrist. Nach kurzer sachlicher Diskussion stimmte die GPK im Rahmen der Schlussabstimmung dem Bericht und Antrag des Stadtrates mit 6 : 1 Stimmen zu.

## 3. Erläuterung der Vorlage

Stadtrat Spescha erläutert die Vorlage im allgemeinen, während Herr Siegrist die einzelnen Haltestellen in ihrem speziellen Umfeld vorstellt.

## 4. Beratung

### Kollermühle

Bei der Unterführung Kollermühle wird bemängelt, dass die Unterführung unter der Kantonsstrasse nicht gleichzeitig mit der Bahnunterführung ausgeführt werde. Die Chamerstrasse werde mit bis zu 20'000 Autos pro Tag befahren. Von Seiten des Baude-

partements wurde dies mit noch ungelösten Anschlüssen auf der Nordseite der Chamberstrasse begründet. Auf diesem Areal seien noch umfangreiche Planungen im Gange, was eine definitive Planung der Linienführung der Treppen und Rampenanlage noch nicht zulasse. Die Anzahl der Veloabstellplätze kann nach Auskunft des Baudepartements bei Bedarf beliebig erhöht werden.

### **Stadtgrenze**

Es wird die Frage gestellt wieso, da die Haltestelle auf Baarer Boden liege, die Erschliessungskosten nicht ganz von der Gemeinde Baar übernommen würden. Stadtrat Spescha erklärt darauf anschaulich, dass die Haltestelle, die nur wenige Meter von der Gemeindegrenze entfernt liegt, zum grossen Teil der Erschliessung des Quartiers Guthirt Nord und der geplanten Überbauung Schleife diene.

### **Schutzengel**

Keine Fragen

### **Fridbach**

Die Haltestelle Fridbach weist einen minimalen Ausbaustandard auf, da die Strecke vorläufig nur im Stundentakt befahren wird. Die Strecke soll so bald wie möglich zumindest im Halbstundentakt befahren werden.

## **5. Zusammenfassung**

In der Schlussabstimmung empfiehlt Ihnen die BPK mit 6 zu 1 Stimmen die Annahme der Vorlage.

## **6. Antrag**

Auf die Vorlage sei einzutreten, dem Bericht und Antrag des Stadtrates sei zuzustimmen und der Verpflichtungskredit in der vorgegebenen Form zu bewilligen.

Zug, 2. Mai 2002

Für die Bau und Planungskommission  
Martin Spillmann, Kommissionspräsident